

Als Mail am Montag, 28. Juni 2010 - 20:00

Sehr geehrter Herr Mag. Maurus,

ich habe Ihre Statements in der P3TV Sendung vom 26. Juni 2010 mit großer Sorge wahrgenommen.

Als Sprecher der Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“ sehe ich mich veranlasst Ihre Behauptungen schärfstes zurückzuweisen und nehmen Sie zur Kenntnis, dass:

- 1. Ich spreche Ihnen das Recht ab, zu behaupten, ich verstehe nichts von Ökologie!*
- 2. Ich wohne seit meiner Geburt in der Gemeinde Paudorf, mein Wohnhaus ist seit 1886 im Familienbesitz!*
- 3. Mir sind keine „laufenden Gespräche“ mit Vertretern und/oder dem Sprecher der Bürgerinitiative bekannt!
Offensichtlich führen Sie die Gespräche mit sich selbst.*
- 4. Wie definieren Sie: „Die Gesundheit der Bevölkerung ist im Stift Göttweig ein ganz großes Anliegen!“?*

Sie beabsichtigen aus wirtschaftlichen Gründen - ich bezeichne es als rücksichtsloses Profitstreben – die Bevölkerung der Orte Hörfarth, Meidling und Paudorf über Jahrzehnte hinaus mit den unzumutbaren Auswirkungen eines Steinbruches zu belasten und den wertvollen Naherholungsbereich Dunkelsteinerwald nachhaltig zu zerstören!

Sehr geehrter Pater Maurus, mit Ihren menschenverachtenden, zynischen und anmaßenden Äußerungen ist Ihnen eine hervorragende Selbstdisqualifizierung gelungen!

Eine friedliche Lösung, wie dies Bischof Klaus Küng in der Kronenzeitung vom 22.Juni 2010 zum Ausdruck brachte, ist für mich unter den gegebenen Vorzeichen schwer vorstellbar.

Wolfgang Janisch

Sprecher der Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“